

Wissen macht mobil: Die Wanderausstellung „Palliative Geriatrie“

Warum ist diese Ausstellung wichtig?

Die Begriffe „Geriatrie“ (Altersheilkunde) und „palliativ“ (schmerzlindernd) sind in großen Teilen der Öffentlichkeit bekannt. Doch was hat es auf sich mit der Verbindung beider Begriffe, die weit mehr ist, als eine gut klingende Wortkombination? Welche konkreten Maßnahmen und Handlungsansätze gibt es, um das Leben und Sterben hochbetagter und schwerstkranker Menschen mit und ohne Demenz zu verbessern und würdevoll zu gestalten? Antworten darauf gibt die Wanderausstellung „Palliative Geriatrie“, die vom Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) im Auftrag der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin konzipiert wurde.

Was gibt es zu sehen?

Auf zwanzig Roll-up-Tafeln wird anhand von Illustrationen, Graphiken und leicht verständlichen Texten ein breites Spektrum an Sachinformationen vermittelt – und das auf eingängige Art und Weise. Der/dem Betrachter*in erschließt sich gut, was palliativgeriatriisches Handeln ausmacht und welche Herangehensweisen dafür nötig sind.

Ausgehend von der Situation hochbetagter, sterbender Menschen mit und ohne Demenz rückt die Wanderausstellung folgende Themen ins Blickfeld:

- Definition Palliative Geriatrie und AltersHospizarbeit
- Die Situation multimorbider hochbetagter Menschen
- Lebensqualität zu jeder Zeit
- Selbstbestimmung und Autonomie
- Kommunikation und vorrausschauendes Handeln
- Validation nach Naomi Feil®
- Schmerztherapie und Symptomkontrolle
- Total Pain und komplexe Bedürfnisse
- Essen und Trinken und sinnvolles Tun
- Sterbebegleitung
- Rituale
- Einbezug von Nahestehenden
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)
- „Charta Sterbender“ und Netzwerke vom KPG
- Lernen und helfen



Wanderausstellung Palliative Geriatrie Roll-up Nr. 1 - 5

Die Ausstellung bietet einen umfassenden Blick auf einen ganzheitlichen, interprofessionellen Betreuungsansatz – die Palliative Geriatrie. Ein Betreuungsansatz, der sich zum Ziel setzt, multimorbiden, hochbetagten Menschen mit und ohne Demenz ein gutes Leben und Sterben zu ermöglichen und auch Nahestehenden in schweren Zeiten beizustehen.

Die Thementafeln zeigen die Vielschichtigkeit dieses Anliegens auf. Zudem wird deutlich, wie alten Menschen durch ein fachlich und menschlich kompetentes interprofessionelles Team ein gutes Leben bis zuletzt möglich werden kann.



Und auch das zeigt die Ausstellung eindrucksvoll: Palliative Geriatrie gehört in jedes Betreuungssetting, so in die Häuslichkeit, ins Pflegeheim oder ins Krankenhaus. Der Betreuungsrahmen kann sich ändern, doch der Fokus liegt immer auf dem Ringen um die individuelle Lebensqualität des betroffenen Menschen. Durch ihren breiten Blick auf das Thema Palliative Geriatrie eignet sich die Ausstellung besonders für Mitarbeitende in der Altenpflege sowie Angehörige und Nahestehende von hochbetagten, schwerkranken Menschen.

Haben Sie Interesse?

Aus logistischen Gründen wird nur die gesamte Ausstellung verliehen. Bei der Montage ist es jedoch möglich, eine Auswahl zu treffen, also nur eine begrenzte Zahl der Roll-up-Elemente aufzustellen.

Begleitend zur Ausstellung gibt es das Booklet „Palliative Geriatrie“ (34 Seiten).

Wichtig zu wissen.

- Maße: Ein Roll-up aufgestellt 100 x 200 cm, zzgl. Beleuchtungselement
- Die Ausstellung kann für maximal 14 Tage entliehen werden.
- Die Kosten für den An- und Abtransport trägt der Entleiher.
- Wir erheben eine Pfandgebühr von 300 €, die nach korrekter Rückgabe der Ausstellung an das KPG zurückgezahlt wird.
- Spenden an das KPG für die Bereitstellung der Ausstellung sind willkommen!

Bei Interesse senden Sie eine Mail mit Ausstellungsort, Terminwunsch sowie ihren Kontaktdaten an bildung@palliative-geriatrie.de.



Wanderausstellung Palliative Geriatrie
Roll-up Nr. 1-10



Wanderausstellung Palliative Geriatrie
Roll-up Nr. 11-20

Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie im UNIONHILFSWERK

Richard-Sorge-Straße 21A

10249 Berlin

Tel: 030 42265838

Mail: bildung@palliative-geriatrie.de